

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfa.; durch die Post bezogen, im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfa., Reklamezeile 15  
Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 41.

Donnerstag, 7. April 1898.

34. Jahrgang.

Die nächste No. ds. Bl. wird  
am Samstag ausgegeben.

## Kundschau.

— Se. Maj. der König hat dem  
Kanzleidir. des Minist. des Innern, Ober-  
reg. Rat v. Nestle den Titel und Rang  
eines Regierungsdirektors verliehen.

Stuttgart, 5. April. Bei der heu-  
tigen Schlussabstimmung wurde die Ver-  
fassungsreform mit 69 gegen 18 St., das  
Landtagswahlgesetz mit 78 gegen 10 St.,  
das Kreiswahlgesetz mit 62 gegen 19 St.  
angenommen.

Stuttgart, 2. April. Ein Konfor-  
tium beabsichtigt, am Platze des „Peters-  
burger Hofes“ ein zweites, hauptsächlich  
der Pflege des modernen Schauspiels und  
Lustspiels und der Operette dienendes,  
mit allen Neuerungen versehenes Theater  
zu errichten. Das Konfortium hat sich  
an den Gemeinderat gewendet mit der  
Bitte um eine einmalige Subvention im  
Betrag von 200 000 Mark.

Stuttgart, 4. April. Die bürger-  
lichen Kollegien der Stadt Stuttgart  
haben am Samstag abend mit großer  
Mehrheit den Beschluß gefaßt, sich an  
der Gründung eines Residenz- oder Stadt-  
theaters mit einer Summe von 200 000  
Mk. zu beteiligen.

Stuttgart, 3. April. Das alte  
Patrizierhaus von Bankier Federer, Büch-  
senstr. 21, Ecke der Rotestraße wurde für  
350 000 Mk. an Restaurateur Koppen-  
höfer zum Petersburgerhof verkauft.

Stuttgart, 5. April. Wie der „St.  
Anz.“ vernimmt, hat der Gemeinderat  
in nicht öffentlicher Sitzung mit 16 gegen  
4 Stimmen beschlossen, das große Rat-  
haus am Markte durch die seinerzeit mit  
dem 1. Preis gekrönte und schon mit der  
Ausführung des kleinen Marktplatzpro-  
jektes betraute Firma Vollmer und Jaffoy  
in Berlin ausführen zu lassen. Das Pro-  
jekt für den großen Bau liegt in neuer  
Bearbeitung seitens der beiden Architekten  
vor.

Calw, 2. April. Gestern nacht  
wurde auf dem Bahnhofs ein Einbruch  
versucht. Der Einbrecher hatte an der  
Billetkassette 2 Fenster eingedrückt. Er  
wurde von dem Nachtwächter verschreckt  
und verfolgt, konnte aber nicht festgenom-  
men werden.

Spielberg O.A. Nagold, 3. April.  
Auch hier durften 4 Personen die Seg-  
nungen der Invaliditäts- und Altersver-

sicherung erfahren. Eine davon, Witwe  
Magdalene Faust, 79 Jahre alt, erhielt  
756 Mk. Altersrente ausbezahlt.

Freundenstadt, 3. April. Die Bahn-  
baufrage ist nun einen bedeutenden Schritt  
ihrer entgeltigen Lösung näher gerückt.  
Die volkswirtschaftliche Kommission der  
Abgeordnetenversammlung hat für die Bahn  
Freundenstadt-Reichenbach mit 12 gegen 2  
Stimmen, entsprechend der Vorlage, den  
Zahnradplan angenommen. Für den Auf-  
stieg auf die Höhe von Freundenstadt ist  
der nordöstliche Gang in Aussicht genom-  
men.

Tübingen, 31. März. [Schwur-  
gericht.] Wegen dreier Brandstiftungen  
wurde mit zehn Jahren Zuchthaus, Ver-  
lust der Ehrenrechte auf zehn Jahre und  
Zulässigerklärung von Polizeiaufsicht be-  
straft der 41 Jahre alte ledige Bauer  
Daniel Hammer von Kuppingen, Ober-  
amts Herrenberg, welcher mit seiner  
Mutter, einer Schwester und einem  
jüngeren Bruder zusammenwohnte. Aus  
Rache an seinem Nachbar, dem Wirt  
Weiß, hat der Angeklagte, wie er zugibt  
in der Nacht vom 19/20. Dezember 1897  
das Haus eines anderen Nachbarn, des  
Bauers Koller in der Erwartung, daß  
sich das Feuer dem Weiß'schen Hause  
mittheilen werde, angezündet. Das  
Koller'sche und das dem Bauern Voß-  
gehörige Gebäude ist ein Raub der  
Flammen geworden. In derselben Nacht  
hat er, um sich an seiner Mutter, die  
das Haus dem jüngeren Bruder abtre-  
ten wollte, zu rächen, auch das Haus  
seiner Mutter angezündet und auch dieses  
Gebäude brannte gänzlich nieder. Der  
verursachte Schaden beläuft sich auf  
24 000 Mk. — Im letzten Fall, der  
nicht öffentlich verhandelt werden konnte,  
wurde der Angeklagte Wilhelm Müller,  
Bauer von Wurmlingen, O.A. Rotten-  
burg, z. B. Man in Ludwigsburg, von  
einem Verbrechen des Meineids freige-  
sprochen. Der Vorsitzende schloß hier-  
auf die Sitzungen des 1. Quartals 1898.

— Da die Schleuderfirma Geschwister  
Knopf auch in Ravensburg den soliden  
Handel untergräbt und vielen Personen  
die Existenz nimmt, so ist dort dieser  
Firma der Laden gekündigt worden und  
die Mehrzahl der Hausbesitzer hat sich  
unterschriftlich verpflichtet, an Geschwister  
Knopf keine Räume zu vermieten.

Baden, 2. April. Der König von  
Sachsen ist heute Vormittag 10 Uhr 38  
Minuten hier eingetroffen.

Karlsruhe, 3. April. Der Kleider-  
händler Hahn machte vor einiger Zeit  
bekannt, daß er seinen Kunden gratis  
eine Unfallversicherungspolice über 1000  
Mk. einhändige, sofern sie für 16 Mk.  
Waren von ihm beziehen. Die Reklame  
muß sich als zugkräftig erwiesen haben,  
da bereits in verschiedenen Konkurrenz-  
geschäften ähnlichen Schlags solche Policen  
ausgeboten werden. Mittlerweile ist die  
hiesige Filiale des Waren- und Kredit-  
hauses Jtmann auf einen neuen Trick  
verfallen, um die Aufmerksamkeit des  
Publikums auf sich zu lenken: Die Firma  
veranstaltet eine Gratislotterie, bei der  
50 Gewinne im Gesamtwert von 3000  
Mk. zur Verlosung gelangen. Der un-  
entgeltlich in Tausenden von Exemplaren  
ausgegebene Geschäftskatalog stellt zugleich  
das „Originallos“ dar.

Strasburg i. E., 5. April. Gestern  
abend 6 Uhr stieg in Strasburg der  
Registrierballon „Langenburg“ auf und  
verschwand in nordöstlicher Richtung in  
den Wolken. Der Funder des Ballons,  
welcher die Instrumente, ohne sie zu be-  
rühren, in dem Korbe beläßt und diesen  
sorgfältig aufbewahrt, erhält 50 Mk.

— Die Hamb. Nachr. schreiben  
zum Geburtstag des Fürsten Bismarck u.  
A.: „Zur vollen Genesung genügt nicht  
die Heilung der Krankheit, die Wieder-  
erstarbung des Körpers. Der Rekonvales-  
zent muß auch in seinem Gemüt froh  
und heiter gestimmt sein. Glücklicher-  
weise brauchen wir nicht daran zu zwi-  
feln, daß dies bei unserm alten Kanzler  
der Fall ist. Seine Stimmung hat sich  
während der letzten Zeit erheblich ge-  
bessert und sein Humor hat wieder die  
Oberhand erlangt. Auch dürfen wir an-  
nehmen, daß die Politik, die jetzt im  
deutschen Reiche getrieben wird, ihm  
nicht mehr schlaflose Nächte bereitet, wie  
dies früher der Fall war.“

— Wenn die „Deutsche Verkehrs-Ztg.“  
meldet, es seien nunmehr die in Betracht  
kommenden Reichsbehörden, die bisher  
„Kiautschau“ schreiben, zu der Schreib-  
weise „Kiautschou“ übergegangen, so daß  
diese als die amtlich gebilligte angesehen  
werden könnte, so ist dies insoweit rich-  
tig, als man allerdings die Schreibweise  
„Kiautschou“ amtlicherseits jetzt bevorzugt.

— Der Lokalanz. meldet aus Luzern:  
Bei dem Ulmer Loch am St. Gotthard  
begrub eine Lawine 10 Mann. 2 Mann  
sind tot, 4 noch verschüttet; die übrigen  
konnten gerettet werden.

Hamburg, 5. April. [Tel.] Die Hamb. Nachr. veröffentlichen nachstehendes Dankschreiben: Zu meinem Geburtstag sind mir vom In- und Auslande so viele Begrüßungen zugegangen, daß ich auch wenn ich mich voller Gesundheit erfreute, doch nicht im Stande sein würde, jedem einzelnen meinen herzlich empfundenen Dank auszusprechen. Ich hoffe aber, daß meine Freunde, die in diesen Tagen meiner wohlwollend gedacht haben, es mir nicht verdenken werden, wenn ich sie auf diesem Wege bitte, meinen verbindlichsten Dank für ihre Glückwünsche freundlichst entgegenzunehmen. v. Bismarck.

Frankfurt a. M., 4. April. Die Polizei hat gestern in der Münzgasse eine Falschmünzwerkstätte mit vollständiger Ausrüstung aufgehoben. Ein Lederarbeiter und ein anderer Arbeiter wurden in Kassel bei der Ausgabe der hergestellten Fünfmarkstücke verhaftet. Ein dritter Verbrechensgenosse wird noch gesucht.

— Verkracht ist wieder eine sozialdemokratische Gründung, die Flensburger Genossenschaftsbäckerei. Das von den Arbeitern eingezahlte Kapital ist verloren gegangen. Das sozialdemokratische Parteiorgan klagt darüber, daß so mancher Genosse, der seine sauer ersparten Arbeitergroshen geopfert hat, nun um eine bittere Erfahrung reicher sei, zumal in diesen Tagen vom Konkursverwalter noch 75 Prozent Nachschuß gerichtlich eingetrieben werden. Das Blatt richtet aus diesem Anlaß die ernste Mahnung an die Arbeiter, sich von allen unvorsichtigen Gründungen fernzuhalten. Die „Freis. Ztg.“ bemerkt dazu: „Der Rat ist ganz gut, doch sollte das Blatt auch der Erkenntnis Ausdruck geben, daß alle auf sozialdemokratischen Grundsätzen aufgebauten Unternehmungen nicht lebensfähig sind, wie neben vielen anderen auch das Flensburger Vorkommnis beweist.“

Wilna. Das Gut Werki in der Nähe der Stadt Wilna, das der verstorbenen Gemahlin des Reichskanzlers, Fürstin Hohenlohe, gehörte, wird dem Kl. Jour. zufolge verkauft werden. Der Kaufpreis beträgt 400 000 Rubel. Das Gut Werki war bekanntlich der Fürstin Hohenlohe vom russischen Kaiser ausnahmsweise zur lebenslänglichen Benutzung überlassen worden.

— Der Kommandeur des Wilnischen Militärbezirks, General Trojki, macht durch Tagesbefehl bekannt, daß mit Beginn des nächsten Herbstes Offiziere des russischen Heeres die deutsche Sprache obligatorisch in zweijährigem Kursus erlernen sollen.

New-York, 4. April. In Folge eines Dammbrochs am Ohio wurde die Stadt Shawneeton (Ill.) unter Wasser gesetzt und teilweise zerstört. Die Einwohner flüchteten sich auf die Dächer. Diejenigen, welche die Flut auf den Straßen überraschte, wurden vom Wasser fortgerissen. Es sollen mehr als 200 Personen ertrunken sein. — Nach einer weiteren Meldung ist das durch den Dammbroch am Ohio in Shawneeton angerichtete Unheil noch schwerer als zuerst berichtet wurde. Man schätzt die Zahl der verunglückten Personen nunmehr auf 500.

Newyork, 2. April. Wie man sich in Amerika auf den Krieg vorbereitet, geht schon daraus hervor, daß wertvolle Villen an der Einfahrt des Newyorker Hafens, die unter dem Reich einer feindlichen Flotte liegen, mit Dynamit unterminiert werden, so daß sie jeden Augenblick in die Luft gesprengt werden können. Alle Kriegsschiffe der Ver. Staaten sind fortwährend unter Dampf. Wachen sind an Bord der Schiffe ausgestellt, als ob der Krieg schon erklärt wäre. Ueber 100 amerikanische Zeitungsberichterstatler der Hauptblätter des Landes sind gestern von hier nach verschiedenen Hafenstädten abgeleget. Die beurlaubten Armeee- und Marineoffiziere der Ver. Staaten haben telegrafisch Befehl erhalten, sich zu stellen. Sogar die in England zum Zwecke des Ankaufs von Schiffen weilenden Marineoffiziere haben in die Heimath zurückzukehren. Die öffentliche Meinung ist fast durchgängig für den Krieg.

Washington, 5. April. Das Gerücht von einer Vermittlung des Papstes in dem Streite zwischen Amerika und Spanien wird aufs neue für unbegründet erklärt mit dem Hinzufügen, daß die Ver. Staaten unter keinen Umständen die Vermittlung oder Einmischung irgend einer auswärt. Macht annehmen können.

**Gemeinnütziges.**

— Fettflecke aus verschiedensten Stoffen zu entfernen, wasche man letztere mit folgender Auflösung, welche sich in einer Flasche mit Leichtigkeit hält: 30 gr pulverisierter Borax und 15 gr Kampher in 250 gr kochendem Wasser. Die Flecken werden mit dieser Flüssigkeit gründlich gereinigt.

(Ausbesserung schadhast gewordener Gummischuhe.) Man nehme ein nicht zu dickes Stückchen Kautschuk, schrägt dessen Ränder durch ein scharfes und naß gemachtes Messer ab; betupft dann sowohl die durchlöchernte Stelle, als auch das zerschnittene Kautschukstück mit Terpentinöl, legt die betupften Stellen aufeinander und setzt sie vierundzwanzig Stunden lang einem mächtigen Druck aus, wodurch die Vereinigung des Kiffes erfolgt. Vor dem Betupfen mit Terpentinöl müssen die zu vereinigenden Flächen sorgfältig abgestaubt und getrocknet werden. Die so ausgebefferten Stellen sind ebenso wasserdicht, wie die unverletzten.

**Vermischtes.**

— Eine Reise um die Welt von Buchholz in Sachsen ausgehend, unternimmt Herr Paul Bach auf seinem Klondykerade am 15. April, um die Güte dieser Fahrräder zu erproben. Die Reiseroute ist geplant über: Dresden, Warschau, Moskau, Jekaterinenburg, Omsk, Irkutsk, Peking, Jochohama, San-Franzisko, St. Louis, New-York, Havre Paris, via Berlin zurück. Diese ganze Reise wird 12 Monate in Anspruch nehmen, und, soweit nicht per Schiff nötig, auf dem Rade zurück gelegt werden.

(Schwer zu treffen.) Wann kann ich den Herrn Chef sprechen? Ja, das ist sehr schwer! Vor zwölf kommt er selten in's Bureau und nach zwölf geht er gleich!

**lokales.**

Wildbad, 4. April. (Eingef.) Der Artikel im „Beobachter“ Nr. 74 gegen unseren Mitbürger, Herrn Schultheiß Bäkner in Pleidelsheim hat hier so allgemeines Aufsehen erregt, daß eine öffentliche Klarstellung des Sachverhalts Ehrensache der hiesigen Einwohnerschaft ist. Sollte sich der während seiner langjährigen Thätigkeit auf dem hiesigen Rathhaus allgemein beliebte und geachtete Mann so ganz verändert haben oder handelt es sich um einen ungerechten, gehässigen Angriff? Die Gemeinde Pleidelsheim sah sich sofort nach dem Erscheinen des Artikels veranlaßt, Herrn Schultheiß Bäkner folgende Erklärung zugehen zu lassen:

Pleidelsheim.

**Erklärung.**

Auf den im Beobachter Nr. 74 enthaltenen Artikel dd. Wildbad 22 März 1898 nur die kurze Erwiderung, daß die Gemeinde unseren seitherigen Schultheißen Bäkner nur ungern scheiden sieht, daß nie daran gedacht wurde, denselben zu beseitigen, daß Jedermann hier den bescheidenen und tüchtigen Mann gern hatte und daß der ganz ungerechtfertigte Angriff hier allgemein bedauert wird.

Den 1. April 1898.

Gemeinderat:  
Bender,  
Blank,  
Strohäder,  
Beller,  
Strenger,  
Schalbecker,  
Fischer,  
Gohl,  
Würth,  
Klöpper.

Bürgerausschuß:  
Obmann: G. Hofer,  
Joh. Waler,  
Fink,  
R. Beller,  
H. Oberer,  
B. Beller,  
F. Hartmann,  
K. Kleinfnecht,  
L. Bartenbach,  
Fr. Gohl.

Pleidelsheim, D. A. Marbach.

Der unterzeichnete Kirchengemeinderat bezeugt hiemit, daß Herr Schultheiß Bäkner während der Zeit seines Hierseins ein gegen jedermann freundliches Entgegenkommen und namentlich auch für die kirchlichen Angelegenheiten der Gemeinde schätzenswertes Verständnis und Wohlwollen gezeigt hat. Sein maßvolles und ruhiges Wesen hat wesentlich dazu beigetragen, den Frieden und das gute Einvernehmen zwischen bürgerl. und kirchl. Gemeinde zu erhalten. B. B.

Pleidelsheim, den 2. April 1898.

**Kirchengemeinderat:**

Pfr. Dann,  
Unkauf,  
Geiger,  
Ulmer,

Strohäder,  
Fischer,  
Hirschmann,  
Bender,  
Neuther.

Damit ist das Urtheil über den Artikel in den Augen jedes rechtlich Denkenden gefällt. Zugegeben, daß Herr Schultheiß Bäkner wegen Nichteinhaltung von Terminen oberamtliche Ordnungsstrafen erhalten hat, so muß es doch Jedermann bekannt sein, daß solche Strafen die Ehrenhaftigkeit und Tüchtigkeit eines Ortsvorstehers nicht beeinträchtigen und solche häufig genug verhängt werden. Offenbar stammt der Artikel von einer Seite, die ihren Ruhm darin sucht, auf bössartige, unverbürgte Gerüchte hin, ihre Nebenmenschen öffentlich an der Ehre anzugreifen, nach dem bekannten Grundsatz „Schimpfe wacker d'rauf los etwas bleibt immer hängen.“ Der Einsender des Artikels aber mag sich selbst die Frage beantworten, ob seine Handlungsweise die eines Ehrenmannes war.

— Die Dampfstraßenwalze wird vom 6. April bis Ende Mai die Staatsstraßen von Wildbad nach Calmbach und von Wildbad gegen Lautenhof befahren und bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 1/2 Uhr abends.

### Kgl. Badanstalt Wildbad.

Die Bäder im Katharinenstift sind  
von Samstag den 9. April an  
zum Gebrauch geöffnet.

Kgl. Badverwaltung.

Wildbad.

Die der evang. Bibelgesellschaft gehörige

## Bude in den Anlagen

wird am **Samstag den 9. April**  
Vorm. 11 Uhr  
an Ort und Stelle verkauft.

Kgl. Badinspektion.

Wildbad.

Beim Theater in den Anlagen werden

### Samstag den 9. April

Vormittags 11 1/2 Uhr

etwa **3000 alte Dachziegel**

im Aufstreich verkauft.

Kgl. Badinspektion.

## Gasthof z. Graf Eberhardt.

Ueber die Osterfeiertage  
hochfeines



# Bock-Bier

wozu höflichst einladet

Wilhelm Funk.

Meine

## Oster-Ausstellung

habe eröffnet und lade die geehrte Einwohnerschaft zu deren  
Besichtigung höflichst ein

Hochachtend

**G. Lindenberger**

Kgl. Hoflieferant.

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. März 1898: 734 1/2 Millionen Mark.  
Bankfonds am 1. März 1898: 232 1/2 Millionen Mark.  
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normal-  
prämie — je nach dem Alter der Versicherung.

**Ausserordentlich schleimlösend wirken**

die **ärztlich empfohlenen**



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure  
zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel  
sind. Zu haben offen und in Packeten à 10 u. 20 Pfg. bei **Dr. Metzger**,  
Hof-Apotheke, **G. Lindenberger**, Hofconditor in Wildbad.

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Am **Mittwoch** den 6. April  
nachmittags 6 Uhr

werden auf dem Rathause dahier, 1 Par-  
thie Brückenflöcklinge von der Wildmanns-  
und Gütersbachbrücke, sowie 2 Linden-  
bäume am Holl'schen Hause, im öffentlichen  
Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Die heurige **Frühjahrskontrol-  
versammlung** in der Kontrolstation  
Wildbad findet am 15. April 8 1/2 Uhr  
vormittags in der Trinkhalle statt. Sie-  
bei haben zu erscheinen: Die Herren  
Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen  
Militärbeamten der Reserve und der  
Landwehr I Aufgebots, die Dispositions-  
urlauber, Reservisten und Landwehrlente  
I. Aufgebots einschließlich der Halbwin-  
tiden, sowie sämtliche Ersatzreservisten.

Militärpässe und Führungszeugnisse  
sind mit zur Stelle zu bringen. Die  
Mannschaften haben bei Strafvermeidung  
mit sauber gereinigten Füßen zu erschei-  
nen, weil letztere gemessen werden. Un-  
entschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes  
Er Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Den 1. April 1898.

Stadtschultheißenamt:  
Bäcker.

Revier Calmbach.

## Stangen-Verkauf.

Am **Freitag** den 15. April  
Mittags 12 Uhr

auf dem Rathause in Calmbach aus Distr.  
Eiberg Abt. Schönlinge, Katzenbuckel,  
Wartgrund, Sitzbank und Spizhütte:

Stück: Baustangen I. Kl. 455, II. 241,  
III./IV. 106; Hagstangen I./IV. 786,  
Hopfenstangen I/III 1282, IV/V 1039;  
Rebstecken I/II 1193 und 240 Bohnen-  
stecken in 32 Losen.

Revier Calmbach.

## Brennholz- und Reisig- Verkauf.

Am **Montag** den 18. April 1898  
Mittags 12 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach aus den  
Staatswaldungen Distrikt Eiberg: Abt.  
Schönlinge, Rauhgrund, Katzenbuckel,  
Wartgrund, Sitzbank, Spizhütte; Distrikt  
Meistern: Abt. Brennerau; Distrikt  
Heimenhardt: Abt. Sohl, hint. Klein-  
enzhalde, Vockstall; Distrikt Kälbling:  
Abt. Buckel, Bord. und hint. Chan, hint.  
Jägerhütte, Kälblingswiese:

Nm. 30 buchen Scheiter, 1 Nadelholz-  
Prügel, 162 buchen. 275 Nadelholz-  
Anbruch; 39 buchen. 61 Nadelholz-  
Reisprügel, 35 Nadelholz-Wellen un-  
ausgeprügelt im Walde herumliegend.

Caramell-

## Hasen

pfundweise empfiehlt billigst

**G. Lindenberger.**

**Hohenlohe'sches** Hafermehl

**Hohenlohe'sche** Haferflocken

**Hohenlohe'sche** Erbswurst

Tapioca. Grünkernflocken.

Niederlagen durch Plakate erkenntlich.

Pforzheim.

# Berthold Hanser prakt. Zahn-techniker

Marktplatz 3 neben dem Rathaus  
langjähriger Assistent erster Zahnärzte des In- und Auslandes  
empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Wildbads und Umgebung bestens.  
Plombieren, schmerzloses Zahnziehen, künstliche Gebisse unter  
Garantie. — Sorgfältige Behandlung. — Mäßige Preise.

# Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833. zu Stuttgart Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft  
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der kgl. Württ. Staatsregierung. Aller  
Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen. ■  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:  
in Wildbad: Chr. Wildbrett, Buchhdlg.



Wegen Platzmangel wird eine feine

## Garnitur MÖBEL

zum Selbstkostenpreis  
abgegeben.

W. F. Bischoff, Pforzheim.  
Möbelgeschäft.

# Möbel auf Credit.

Ein großes leistungsfähiges Möbelgeschäft verbunden mit großer  
Polstermöbelfabrik giebt an Beamte, Hausbesitzer oder an Logis-  
vermieter Wohnungseinrichtungen complet oder auch einzelne  
Stücke gegen 1 Jahr Ziel zahlbar in 1/2-jährlichen oder 1/4-jährlichen  
Raten ohne jede Preiserhöhung zu Cassapreisen. Referenzen  
werden nicht eingeholt. Strengste Diskretion wird bewahrt. Die Waren  
werden franko Station geliefert.

S. Elle, Nürnberg.



Mein best sortiertes Lager in

# Geschäfts-Büchern

und Bibliophantes bringe hiemit in empfehlende Erinnerung

Chr. Wildbrett.



Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

Sichere Existenz

## Buchführung

und Comptoirfächer lehrt münd-  
lich und brieflich gegen Monats-  
raten Handels-Lehrinsti-  
tut Morgenstern, Magde-  
burg, Jakobsstraße 37.

Prospekte u. Probebriefe gratis u. frei

hohes Gehalt

## EYACH

Sprudel ist das beste  
Tafelwasser.

Es stets frischer Fällung zu haben bei

D. Keppler & Co. in Pforzheim.

Die

## Allerbesten

Brustbonbons sind und bleiben ent-  
schieden

Carl Mill's allein echte

Spizwegerich-

Brustbonbons

in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg., Carl  
Mill's Brustfast in Flaschen à 50 und  
100 Pfg. Beste Hausmittel bei jedem  
Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur  
echt zu haben in Wildbad bei Dr. Meh-  
ger Apoth., in Calmbach bei W. Locher.

## Aepfel! Aepfel!

zur Mostbereitung

getrocknete amerikanische Apfel-  
stücke in Säcken von 50 Kg. 18 Mk.  
der Ztr. unter Nachnahme  
oder Voreinsendung des Betrages.  
Größere Posten billiger. Gebrauchs-  
Anweisung unsonst.

Robert Hallmayer, Stuttgart,  
Kofinen- und Aepfel-Großhandlung.

## Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jeder-  
mann gern unentgeltliche  
Auskunft über meine ehemaligen Magenbe-  
schwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appe-  
titmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet  
meines hohen Alters hievon befreit und gesund  
geworden bin.

F. Koch, Könnig, Förster a. D.  
Pömbesen, Post Nieheim (Westfalen.)

Überzeugen Sie sich,



dass meine

Fahrräder

u. Zubehötheile

die besten und dabei

die allerbilligsten sind.

Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Deutschlands größtes

Special-Fahrrad-Versand-Haus.

## Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz  
von Armour & Co., Chicago,  
bei 9 Pfd. (Postpaket) 40 S

" 25 Pfund-Kübel 39 "

" 50 Pfund-Kübel 38 "

" 100 Pfd-Kübel 37 "

" ca. 300 Pfd-Faß 36 "

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

